

Hinweise zum Gebrauch von Gesetzestexten in schriftlichen Präsenz-Strafrechtsprüfungen im Einführungs-, Bachelor- und Masterstudium

Das **Institut für Strafrecht und Kriminologie** regelt den Gebrauch von Gesetzestexten
in **Prüfungen im Einführungs-, Bachelor- und Masterstudium**

ab Frühjahrssemester 2022

wie folgt:

1. Die Studierenden haben ihr *eigenes* StGB bzw. ihre eigene StPO mitzubringen.
2. **Zugelassen** sind einzig die **amtlichen Ausgaben** der beiden Gesetze in einer der drei Amtssprachen.
3. **Einlageblätter** sind **nicht erlaubt**, mit Ausnahme der amtlich aktualisierten Einlageblätter. Dieses Verbot bezieht sich auf alle Formate, somit auch auf Post-It-Zettel, Griffregister und dergleichen.
4. Die Gesetze dürfen **keine Notizen** (auch nicht einzelne Wörter) oder andere inhaltliche Ergänzungen enthalten. Erlaubt ist einzig das Hervorheben bestehender Wörter oder Sätze mittels Leuchtmarkierung **oder** Unterstreichung in **einer** Farbe mit **einer** Art von Stift auf **eine** Art und Weise, ohne dass damit neuer Text oder neue Begriffe bzw. Schemen geschaffen werden.
5. Es ist erlaubt, neben der deutschen Ausgabe zusätzlich Gesetze auf Französisch oder Italienisch zu verwenden. Die Anordnungen aus Ziff.1-4 gelten sinngemäss.
6. Wer diese Anweisungen nicht befolgt, erhält die Note 1.
7. Diese Anweisungen gelten **grundsätzlich auch im Masterstudium**, sofern die jeweilige Dozentin oder der jeweilige Dozent keine abweichenden Anordnungen trifft.